



Bezirksregierung Arnsberg

Geschäftsstelle des Regionalrates

E-Mail: geschaeftsstelle.regionalrat@bezreg-arnsberg.nrw.de

Tel.: 02931 82-2341, 2324 od. 2306 Fax: 02931 82-46177

Regionalratssitzung am: 11.03.2008		Vorlage: 04/01/08	
Vorberatung in:	PK ...	SK ... X	VK ...
TOP 9: Entscheidung der Landesregierung zur Regionale 2013/2016 - Information			
Berichterstatter/in: Abteilungsdirektorin Geiß-Netthöfel			
Bearbeiter/in: Regierungsoberamtsrat Eßfeld			

Beschlussvorschlag

Der Regionalrat nimmt die Information zur Kenntnis.

Begründung:

Entscheidung der Landesregierung zur REGIONALE 2013/2016

Am 05.12.2007 verkündete Herr Minister Wittke die Entscheidung der Landesregierung zur Vergabe der REGIONALE 2013/2016.

Die Region Südwestfalen erhielt den Zuschlag für die Ausrichtung der REGIONALE 2013. In der Region Münsterland wird die REGIONALE 2016 stattfinden.

REGIONALE 2013 in Südwestfalen - Wie geht es weiter?

Vorrangig gilt es derzeit, die notwendigen, gleichwohl schlanken Strukturen für die Bewältigung eines derart umfassenden Vorhabens aufzubauen. Möglichst noch in der ersten Jahreshälfte 2008 soll die "REGIONALE Agentur GmbH" gegründet werden. Ein wesentliches Entscheidungsgremium wird die Gesellschafterversammlung sein, die in erster Linie aus den Vertretern der fünf beteiligten Kreise (Hochsauerlandkreis, Märkischer Kreis, Kreis Olpe, Kreis Siegen-Wittgenstein und Kreis Soest) bestehen wird. Sollte die Stelle eines Geschäftsführers der "REGIONALE Agentur GmbH" ausgeschrieben werden, ist der Ausschreibungstext zuvor mit dem federführenden Ministerium für Bauen und Verkehr abzustimmen.

Noch in 2008 ist eine erste Förderung der "REGIONALE Agentur GmbH" bei einem Fördersatz von 70 % vorgesehen. Die entsprechende Antragstellung sollte durch einen Kreis stellvertretend für alle fünf beteiligten Kreise zu gegebener Zeit bei der Bezirksregierung Arnsberg - Dezernat 35 - gestellt werden. Dabei sind ausschließlich die Personal- und Sachkosten (einschl. Kosten für

Projektmoderation, Öffentlichkeitsarbeit, Durchführung von Workshops etc.) der Agentur zuwendungsfähig, nicht aber Investitionskosten. Solche können nur im Zusammenhang mit der Realisierung von beschlossenen REGIONALE-Projekten gefördert werden.

Unter Berücksichtigung der Erfahrungen mit bisher durchgeführten REGIONALEN sind zwei weitere wesentliche Gremien vorgesehen: der REGIONALE-Ausschuss und der REGIONALE-Beirat.

Der REGIONALE-Ausschuss entscheidet über die wichtigsten Aufgaben und die inhaltliche Ausrichtung und trifft alle relevanten Beschlüsse der REGIONALE 2013. Dort ist auch die Einbindung aller wesentlichen Landesministerien vorgesehen, damit letztlich auch nur solche Projekte vom Ausschuss beschlossen werden, die auch tatsächlich aus den entsprechenden Ressortbudgets gefördert werden können.

Der REGIONALE-Ausschuss wird demzufolge aus fünf Landräten, fünf Kreisdirectoren, fünf kommunalen Vertretern (Bürgermeister), den Ministeriumsvertretern und dem Regierungspräsidenten bestehen. Darüber hinaus kann es sinnvoll sein, weitere Personen zu berufen (z. B. IHK-Vertreter, Vertreter aus Land- und Forstwirtschaft etc.).

Im REGIONALE-Beirat sollen die relevanten Gruppen der Region Gelegenheit zur Beteiligung erhalten. Wer hierfür in Frage kommt, bedarf ebenfalls der Klärung im weiteren Prozessablauf.

Darüber hinaus sollten bedarfsorientiert Fachausschüsse und Arbeitskreise gebildet werden, in die auch Institutionen eingebunden werden können.

Die bisher durchgeführten REGIONALEN haben deutlich aufgezeigt, dass die Einbindung externer Berater dringend erforderlich erscheint. Auch wenn das Jahr 2013 auf den ersten Blick noch weit entfernt liegen mag, wird die Zeit angesichts der vielfältigen Abstimmungsnotwendigkeiten und der Kreierung sowie Projektierung umfassender Vorhaben erhebliche Vorlaufzeiten bedingen. Damit im Präsentationsjahr möglichst viele der geplanten bzw. zu planenden Maßnahmen auch als realisierte Projekte vorzeigbar sind, wird es für notwendig angesehen, umgehend externe Berater hinzuzuziehen, mit denen bereits parallel zum Aufbau der notwendigen Strukturen - insbesondere durch Workshops - eine strategische Ausrichtung der Region unterstützt werden soll.

In den nächsten Wochen und Monaten werden daher zahlreiche Gespräche auf unterschiedlichen Ebenen mit allen Beteiligten geführt werden müssen. Über den weiteren Fortgang des Verfahrens wird die Bezirksregierung Arnberg den Regionalrat regelmäßig informieren.